**Das Lernen der Älteren**

**Wer sind „Ältere“?**

**Alter ist relativ!**

Bezogen auf das **kalendarische oder biologische Alter** ist festzustellen, dass die Leistungsfähigkeit in Gruppen Älterer stärker auseinander fällt als in Gruppen junger Menschen.
Im Hinblick auf das **medizinische Alter** ist die Leistungsfähigkeit abhängig u.a. von der Funktions­fähigkeit des Herz-Kreislaufsystems.
Das **soziale Alter** wirft einen Blick auf das gesellschaftlich und kulturell geprägte Selbst- und Fremd­bild der Menschen.
Das **psychische Alter** ist abhängig von der Lebenszufriedenheit, hängt jedoch nicht mit den objekti­ven Lebensbedingungen zusammen.

**Worin unterscheidet sich das Lernen Älterer von dem Jüngerer?**

Horst Siebert: **„Erwachsene sind lernfähig aber unbelehrbar.“**
Lernen erfolgt eigensinnig, es beruht auf ganz individuellen Motiven und ist daher nur sehr bedingt berechen- oder steuerbar.

Lernen bedeutet, die Lerninhalte auf das Leben zu beziehen. Kinder haben durch ihr kürzeres Leben einen geringeren Erfahrungsschatz und Wissenshintergrund. Lerninhalte verankern sich schneller. Ältere haben einen **größeren „biografischen Rucksack“**. Ältere beziehen die neuen Lerninhalte auf ihr gesamtes zurückliegendes Leben und das braucht Zeit. Als sichtbare Wirkung scheint: Ältere lernen langsamer. Diese unbewussten Prozesse laufen bei Jung und Alt jedoch gleich ab. Lernen funktioniert immer gleich: Neues wird an vorhandene Wissensnetze angeschlossen. Je älter ein Mensch ist, umso mehr muss er Gelerntes reorganisieren.

Ältere haben eher Zugriff auf ihre Motive und wissen daher eher was sie wollen und was nicht. Dadurch wirken Sie u.U. stur, kompromisslos, beharrend.
Stimmen beabsichtigte Veränderungen oder Neuerungen mit den Motiven überein, wird das Lernen erleichtert.
Rolf Arnold: „Ich kann nur das lernen, was ich emotional aushalten kann“, das bedeutet, ich lerne nur, was mir nützlich ist.

**Ältere lernen anders – aber nicht schlechter!!**

„Sie haben sich gar nicht verändert“

„Oh“ sagte Herr Keuner und erbleichte.

(B.Brecht)

**Zur weiteren Beschäftigung mit diesem Thema lade ich herzlich zum Salon-Abend am 24.05.17 ein.**

**Ihre Elisabeth Steffens**